

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



bke-Newsletter 154 – September 2023

Liebe Kolleg*innen,

soeben ist die Wissenschaftliche Jahrestagung der bke erfolgreich zu Ende gegangen. Wir freuen uns sehr, dass wir über 420 interessierte Teilnehmer*innen begrüßen durften. Nach der Wissenschaftlichen Jahrestagung ist vor der Fachtagung. Schon jetzt können Sie sich auf die Fachtagung der bke in Berlin freuen. Sie wird vom 13. bis zum 14. März 2024 das Thema *Beteiligung von Kindern und Jugendlichen* aufgreifen. Nähere Informationen folgen demnächst. In diesem Newsletter informieren wir Sie über zwei politische Themen: die bevorstehende Reform des Familienrechts, konkret des Unterhaltsrechtes, und die Pläne der Bundesregierung zur Kindergrundsicherung. Neben den zahlreichen Medienberichten zu beiden Themen ist es lohnend, die Eckpunktepapiere, Meldungen und Stellungnahmen im Original zu lesen.

Der Medienalltag von Kindern, Jugendlichen und Familien ist häufig ein mitschwingendes Thema in der Beratung. Es empfiehlt sich, Studien und Praxishilfen im Auge zu behalten. Wir geben zwei Beispiele. Ich freue mich auf Ihre Anregungen, Fragen und Rückmeldungen, die jederzeit willkommen sind.

Viele Grüße aus der bke-Geschäftsstelle in Fürth,

Martin Hain



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (Arbeitstitel) bke-Fachtagung vom 13. bis zum 14. März 2024 in Berlin

Bereits in der Endphase der Planung befindet sich die bke-Fachtagung vom 13. bis zum 14. März 2024 in Berlin. Die bke greift das Thema der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf und lädt die Beratungsstellen in dem Kontext auch ein, entsprechende Projekte zu präsentieren. Die Beteiligung der Fachkräfte vor Ort an der Thematik der Tagung ist damit gesichert. Den Termin können Sie sich jetzt schon vormerken. Das fertige Programm erscheint voraussichtlich Mitte Oktober.

Eckpunkte zur Reform des Unterhaltsrechts

Im Rahmen der Trennungs- und Scheidungsberatung ist es für Fachkräfte unabdinglich über den rechtlichen Hintergrund zumindest in groben Zügen Kenntnis zu haben. In diesem Kontext ist relevant, dass eine Änderung des

Familienrechts noch in dieser Legislaturperiode geplant ist. Nun hat das Bundesministerium der Justiz ein Eckpunktepapier zu den geplanten Anpassungen im Unterhaltsrecht vorgelegt und zur Diskussion gestellt. Im Wesentlichen geht es darum, Betreuungsmodellen, die nicht dem Residenzmodell entsprechen, sondern mit einer hohen Betreuungsleistung beider Eltern verbunden sind, gerecht zu werden. Auch eine stärkere Gleichstellung nicht miteinander verheirateter Eltern wird angestrebt.

Das Eckpunktepapier können Sie [hier](#) herunterladen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: Pressemitteilung Nr. 53/2023 des BMJ vom 25. August 2023. Die Pressemitteilung können Sie [hier](#) nachlesen.

Eckpunkte Kindergrundsicherung und eine Auswahl der Reaktionen

Wie der aktuellen Medienberichterstattung zu entnehmen war, war die Ressortabstimmung der drei beteiligten Bundeministerien (für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, für Finanzen sowie für Arbeit und Soziales) inzwischen "erfolgreich". Die Eckpunkte der geplanten Kindergrundsicherung wurden vorgelegt und damit das Gesetzgebungsverfahren in die Wege geleitet. Der Gesetzentwurf soll nun zeitnah vom Kabinett beschlossen werden. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Die Pläne der Bundesregierung haben bei den Verbänden zahlreiche Reaktionen ausgelöst. Im Folgenden eine Auswahl:

- Die Diakonie Deutschland hat zusammen mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung DIW eine Kurzepertise zu Kinderarmut in Deutschland erstellt, die Sie [hier](#) herunterladen können. Hintergrundinformationen dazu finden Sie in der [Pressemitteilung](#). Kernbotschaften der Kurzepertise können Sie [hier](#) nachlesen.
- Zu einer kritischen Stellungnahme vom Paritätischen Gesamtverband gelangen Sie [hier](#).
- Der AWO Bundesverband titelt [hier](#) seine Meldung ebenfalls kritisch.

Fortlaufend finden Sie [hier](#) aktuelle Informationen zu diesem und anderen Themen auf der Nachrichtenseite des Jugendhilfeportals.

NZFH Handreichung Fallbesprechung im Kinderschutz

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen, NZFH, hat eine Handreichung herausgegeben, die die Beratung komplexer Fälle im Kinderschutz unterstützt. Die Autorinnen, Christine Gerber, Aline Dittmann-Wolf und Susanna Lillig, haben auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse Informationen und Material zusammengestellt, die für Teams und Fachkräfte hilfreich beim Vorgehen und der fachlichen Einordnung kinderschutzrelevanter Fragestellungen bei der Fallbearbeitung sind.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Download der Handreichung, der vertiefenden Beilage und der Kopiervorlagen (beides unter Beschreibung) finden Sie [hier](#).

Direkt zur Broschüre gelangen Sie [hier](#).

Erfahrung von Kindern und Jugendlichen mit Sexting und Pornos Studie im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW

Mit Sexting-Verhalten und der Erfahrung mit Pornographie bei Minderjährigen befasst sich eine Studie, die das Institut KB&B Family Marketing Experts im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW durchgeführt hat. Befragt wurden mehr als 3.000 Minderjährige in Deutschland. Das Ergebnis ist, dass Sexting und Pornographie-Erfahrung bei Minderjährigen keine Randphänomene sind. Eine Erkenntnis, die auch in der Arbeit der Erziehungsberatungsstellen mit Jugendlichen zu beobachten sein dürfte. Die Landesanstalt für Medien NRW hat in diesem Kontext die Kampagne Safer Sexting ins Leben gerufen.

Über die Ergebnisse der Studie können Sie sich [hier](#) informieren.

Weitere Informationen über die Landesanstalt für Medien NRW gibt es [hier](#).

[Hier](#) finden Sie die Homepage der Kampagne Safer Sexting.

#OnlineAmLimit klicksafe-Kampagne

Ende August hat die EU-Initiative klicksafe die neue Kampagne #OnlineAmLimit gestartet. Auf der Homepage der Kampagne hat klicksafe zahlreiche praktische Tipps für Eltern und Familien zusammengestellt. Das Ziel ist durch mehr Balance zwischen online und offline den familiären Stress des digitalen Alltags zu reduzieren. Die Tipps finden Sie [hier](#).

Impressum:
Bundeskonzferenz für Erziehungsberatung e.V.
Herrnstraße 53
90763 Fürth
Telefon: +49 (0)911 97714-0
Telefax: +49 (0)911 745497
bke@bke.de
www.bke.de

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Bodo Reuser
Geschäftsführer: Martin Hain, Ass. jur.
Sitz: München
Vereinsregister: VR 76 48 Amtsgericht München



Newsletter abbestellen